

Tätigkeitsbericht BMHS Landesschulsprecher

Marius Hladik

Wien 21.06.2024

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ein Jahr als BMHS Landesschulsprecher und Bundesschulsprecher, verlangt einem einiges ab. Umso schöner ist es, zurückblicken zu können. Auf Projekte, kleine Erfolge und schöne Momente. Der Jahresbericht beschäftigt sich mit einigem, was ich in diesem Jahr in der Bundesschülervertretung und der Landesschülervertretung Wien geleistet habe. Seit dem

A handwritten signature in black ink, consisting of two parts: a cursive 'Marius' followed by a stylized 'Hladik'.

Marius Hladik
Bundesschulsprecher

Unterstützung der Landesschülervertretungen

Im Verlauf des Jahres habe ich aus repräsentativen Gründen und um die Landesschülervertretungen zu unterstützen einige Veranstaltungen besucht.

- LSV Kärnten Bildung in a Nutshell (29.1.2024)
- LSV Kärnten Starttag (8.11.2023)
- LSV Niederösterreich SiP (6.11.2023)
- LSV Oberösterreich Podiumsdiskussion (30.11.2023)
- LSV Oberösterreich Starttag (16.10.2023)
- LSV Vorarlberg SiP (7.12.2023)

Austausch mit Stakeholdern aus der Politik

Nationalrat:

- Präs. Wolfgang Sobotka (ÖVP)
- Abg. z. NR. Sibylle Hamann (Die Grünen)
- Abg. z. NR. Rudolf Taschner (ÖVP)
- Abg. z. NR. Hermann Brückl (FPÖ)
- Abg. z. NR. Nico Marchetti (ÖVP)
- Abg. z. NR. Petra Tanzler (SPÖ)
- Abg. z. NR. Georg BÜRSTMAYR (Die Grünen)
- Abg. z. NR. Barbara NESSLER (Die Grünen)
- Abg. z. NR. Süleyman ZORBA (Die Grünen)

Wiener Stadtpolitik:

- Harald Zierfuß (ÖVP)
- Bettina Emmerling (Neos)
- Felix Stadler (Die Grünen)
- Julia Malle (Die Grünen)
- Heinrich Himmer (SPÖ)

Bundesregierung:

- HBK Karl Nehmmer (ÖVP)
- HBM Martin Polaschek (ÖVP)
- StS. Claudia Plakolm (ÖVP)

Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Forschung und sonstige:

- Sektionschefin Dorirs Wagner
- Kabinettsleiterin Eva Gollubits
- Büroleiterin Agnes Schandl & Babara Heinzl (Positionswechsel im Jänner)
- Schulpartner auf Bundesebene
- Rektorenvertreterin für AHSen Isabella Zins
- Bundesweiter Sprecher für BMHSen Wolfgang Bodei
- Lehrer, Personal- und Gewerkschaftsvertreter für Lehrer an BMHSen Roland Gangl

Veranstaltungen

Land:

- Vier SiPs, die von uns, als LSV, veranstaltet wurden
- LSV Starttag
- Kardea "Der Preis für Finanz Bildungsprojekte an Schulen"
- Podiumsdiskussion Österreichischer Bundesverlag Schulbuch (ÖBV)
- Stiftung Wirtschaftsbildung
- Mega Bildungsmillionen
- Bildungsfestival
- Podiumsdiskussion P19 Payment Festival (unter anderem mit Heinrich Himmer)
- Apple Education Talks
- YEP, Vorstellung eines Entwurfs an HBM Polaschek zu dem Thema Finanzbildung an Schulen

Bund:

- Konferenz der Bundesjugendvertretung
- Unterrichtsausschuss
- Taktik für Tik Tok (Diskussion zu sozialen Medien im Grünen Parlamentsklub)
- Europa Staatspreis "Europa für Bildung"
- Es ist sehr schwierig die Veranstaltungen zu rekonstruieren

Land schafft Leben und Mind Fuel - Lebensmittelbewusstsein durch Bildung

Zusammen mit Lorenz Baumgartner (= Vertreter der Landwirtschaftlich- und Forstwirtschaftlichen Lehranstalten) und dem Verein Land schafft Leben haben wir eine Kampagne gestartet. Diese Kampagne behandelt zwei riesige Forderungen. Erstens soll alles rund ums gesunde und nachhaltige Leben mehr in den Lehrplan und vor allem den Fächern Biologie und Bewegung und Sport untergebracht werden. Zweitens soll das Bild des gesunden Lebens auch in der Schule gelebt werden, das heißt, dass es zum Beispiel in Schulkantinen auch die Möglichkeit geben soll, sich von gesundem, aber auch von regionalen Produkten ernähren zu können.

Medial haben wir auch für Aufmerksamkeit gesorgt, so haben wir zum Beispiel eine Pressekonferenz mit rund 30 Medienvertretern in der APA Zentral abgehalten und haben in weiterer Folge sogar eine Doppelseite in der Sonntagsausgabe der Kronen Zeitung bekommen. Ebenfalls haben wir einen Podcast zu diesem Thema aufgenommen, der in den nächsten Wochen von Land schafft Leben veröffentlicht wird. Bei Interesse könnt ihr da sehr gerne reinhören.

Einführung der freiwilligen VWA und bundesweite Umfrage zur Einführung der freiwilligen Diplomarbeit

Seit mittlerweile 6 Wochen bin ich Teil des Expertenrates, der von HBM Polaschek einberufen wurde. In diesem sind um die 10 Leute, die aus den verschiedensten Richtungen im Bereich Bildung kommen (Vertreter für Universitäten, Rektorenvertreter aller Schulbereiche, Vertreter der Gewerkschaften, ...). In diesem Expertenrat ging es primär um die Abschlussprüfungen an den AHSen, BMSen und BHSen. Sehr schnell war ersichtlich,

dass wir speziell für die VWA ein neues Konzept benötigen. Dieses Konzept sieht wie folgt aus. Eine VWA soll nicht mehr zwingend eine wissenschaftliche Arbeit sein (wird dann vermutlich auch umbenannt, sonst würde der Sinn der Bezeichnung verloren gehen), sondern kann auch eine Projektarbeit sein, so z.B. ein Videodreh oder einen Podcast (bei einem Transkript bleibt sogar die Zitationskompetenz erhalten, welche für die Universität nicht unbedeutend ist). Auch sehr schnell ersichtlich war, dass es keinen Grund gibt, allen Schülerinnen und Schülern, das schreiben einer VWA aufzuzwingen, es also klar, dass sie freiwillig stattfinden sollte. Umgesetzt werden soll das wie folgt: Es gibt zwei Optionen, entweder man schreibt eine VWA und tritt in 6 Gegenständen zur Reifeprüfung an, oder man tritt zu 7 Reifeprüfungen an. Somit wird gewährleistet, dass niemand einen riesigen Vor- oder Nachteil hat, wenn man sich für oder dagegen entscheidet, eine VWA zu schreiben. Ein großes Problem, das dabei dennoch besteht, ist, dass wesentliche Kompetenzbereiche, speziell das Präsentieren, verloren gehen. Diese sollen in weiterer Folge auch in dem Unterricht verstärkt eingebaut werden, ein genaues Konzept gibt es bis dato nicht.

Ein härteres Thema ist die Diplomarbeit an der BMHS. Leider gehen die Meinungen hier stark auseinander. Seitens der Schülerschaft kann ich sagen, dass eine ersichtliche Mehrheit besteht, die für eine Diplomarbeit in freiwilliger Form sind, dazu zähle auch ich. Damit wir eine Argumentationsgrundlage haben, haben wir ein österreichweite Umfrage durchgeführt an der stand jetzt 10.838 Schülerinnen und Schüler aus unserem Bereich (BHS) abgestimmt haben, 77% sind für eine freiwilligkeit, 23% sind dagegen. Die meisten Gegenstimmen kommen hierbei aus den Höheren Technischen Lehranstalten, weil man bei der Diplomarbeit an diesem Schultyp ein Koppelung mit dem Ingenieursgesetz hat und nach drei Jahren Berufserfahrung in der eigenen Branche einen Ingenieurstitel zugeschrieben bekommt. Es spricht eigentlich kaum etwas dagegen, trotzdem wehren sich (noch) sehr viele dagegen.

Ich hatte unter anderem einige Gespräche mit der Grünen Bildungssprecherin aus dem Nationalrat (Sibylle Hamann), die sich gegen die Freiwilligkeit der Abschlussprüfungen im Generellen stellt, was ich eigentlich kaum verstehen kann. Wenn es allerdings einen genauen Plan gibt, hoffe ich, dass auch sie mitzieht und somit in der aktuellen Legislaturperiode ein fixer Beschluss des Nationalrates gefasst werden kann.

ÖSiP

Ebenfalls bin ich sehr froh, dass Moritz Höfler, die Bereichssprecher und ich heuer das ÖSiP organisieren durften. Viele Anträge konnten zwar nicht behandelt werden, trotzdem waren die Debatten zu den Anträgen sehr lebhaft und einige interessante Gedankenansätze, die wir noch durch eine zweite Bildungssprechertour inklusive HMB Polaschek und NR Präs. Sobotka an die Politik anbringen werden, sind ebenfalls entstanden. Auch im nächsten Unterrichtsausschuss werden diese von dem nachfolgenden Bundesschulsprecher vorgelegt. Ebenfalls haben wir Wiener Landesschulsprecher zusammen mit der BSV einen Antrag zu unserer Kampagne Mindfuel - Lebensmittelbewusstsein durch Bildung gestellt, welcher einstimmig mit rund 120 für Stimmen angenommen wurde. Unter anderem war es auch sehr spannend von Abg. z. NR. Nico Marchetti und Flora Schmudemayer zu hören, was sie in ihren Jahren als Bundesschulsprecher umsetzen konnten.

Unterrichtsausschuss

Eine der spannendsten Erfahrungen, die ich in diesem Jahr sammeln durfte, war es am Anfang des Schuljahres den Bericht des letzten ÖSiPs im Unterrichtsausschuss, an dem ca. 30 Nationalratsabgeordnete teilnehmen, vorzustellen. Im Gegenzug wurden mir ungefähr 20 Fragen der Bildungssprecher aller Fraktionen gestellt, die ich dann auch noch beantwortet habe. Eine sehr interessante Erfahrung, wenn so viele wichtige Personen aus der Politik für 20 Minuten still sind und nur einem selbst zuhören.

Mediale Präsenz

Vermutlich haben alle von euch mitbekommen, dass ich auch in einigen Medien in diesem Jahr Interviews geben durfte und dass auch einige Zeitungsartikel zu meinen Bildungspolitischen Forderungen veröffentlicht wurden. Zu den Medien gehören:

- Zeit im Bild
- ORF 3
- Hitradio Ö3
- FM4
- Der Standard
- Die Kronen Zeitung
- Servus TV

Schlussworte

Im Großen und Ganzen kann ich nur meine Schlussworte am ÖSiP wiedergeben: “Wenn ich an den Weg zurückdenke, den ich gegangen bin, dann denke ich an einen schwierigen Weg. Einen emotionalen Weg, der teilweise echt hart war und von der Freizeit her, die man hat sehr eingeschränkt war. Wie Flora Schmudemayer und Nico Marchetti aber auch schon gesagt haben wäre es ein Weg, den auch ich jederzeit, egal wie viel es mich kosten würde, wieder gehen würde [...]”. Es war ein echt schönes Jahr und ich bin irrsinnig stolz darauf, was wir auf Landes- und Bundesebene umsetzen konnten. Ich bin auch sehr stolz auf alle, die sich in irgendeiner Form ehrenamtlich engagieren und ohne Zwang und Pflichten freiwillig etwas für unsere Gesellschaft leisten.

Mit ehrenamtlichen Grüßen
Marius Hladik